



Rötthaus Aktuell



10 Jahre Offenes Singen

Einmal im Monat treffen sich rund 35 Frauen und Männer im VorderlandHUS, um der gemeinsamen Leidenschaft, dem Singen, nachzukommen. Vor 10 Jahren hat Karl Keckeis das Offene Singen ins Leben gerufen. Seither heißt es einmal im Monat, für Karl Keckeis, Ludwig Henny und Irmbert Pointner, Instrumente raus und los geht's! Ob Schlager, Evergreens oder Volkslieder – jeder kommt auf seine Kosten und es ist ein geselliger und gemütlicher Abend garantiert! Auch nach 10 Jahren kann sich das Trio immer noch über viele Besucher freuen.

Jeder der Freude am Singen hat ist herzlich willkommen! Einfach jeden vierten Dienstag im Monat von 19:00 bis 21:30 Uhr ins VorderlandHUS kommen.

Seite 2 und 3: Nahversorgung in Rötthaus

Seite 7: Lithatobel

Termine

22.11.2014

von 8:00 - 16:00 Uhr

Kopf'le-Event im Advent

29.11.2014

von 14:00 - 17:00 Uhr

Adventkranzbinden
im Feuerwehrhaus Röthis

**04.12.2014,
um 18:30 Uhr**

Dorfkonzert der Musikschule
Rankweil im Schloßlesaal

**14.12.2014,
um 16:00 Uhr**

Kinder für Kinder im
Röthnersaal

**17.12.2014,
von 16:30 - 18:00 Uhr**

Notarberatung Dr. Malin
im Gemeindeamt Röthis

**20.12.2014
um 20:00 Uhr**

Gunnar Schuster Big Band
im Röthnersaal

17.01.2015

Klavierkonzert mit
Hanna Bachmann
im Schloßlesaal

Müllplan

Kunststoff

18.11.2014

Sperrmüll

20.11.2014

Grünmüll/Alteisen

21.11.2014

Restmüll/Biomüll

25.11.2014

„CaBaKo“ – Neu: hausgemachte Pralinen

Im Erdgeschoss des Röthner Musikheimes ist ein Café untergebracht mit dem ungewöhnlichen Namen „CaBaKo“. Insider wissen schon längst, dies ist die Abkürzung für Café-Bäckerei-Konditorei. Das Café ist zu einem beliebten Treffpunkt in Röthis geworden. Es befindet sich bei der Abzweigung Rautenastraße/Schulgasse und liegt damit unmittelbar neben dem Landbus-Haltestellenknotenpunkt Hotel Rössle. Diese Haltestelle wird von den Buslinien, 59, 60, 63, 64, 69, 70 und N2 angefahren.

Täglich frisch aus der Bio-Steinofenbackstube werden Brot, Brötchen und Feingebäck sowie Kuchen und Torten zum Verkauf angeboten. Natürlich gibt es auch Kaffee und allerlei Getränke (Bier, Wein, Limo, Sekt, Säfte usw.). Dazu belegte Brötchen, Snacks und vieles mehr! Neu im Angebot hat das „CaBaKo“ hausgemachte Pralinen in verschiedenen Variationen.

Von Montag bis Samstag ist das Café von 6:00 bis 20:00 Uhr und am Sonntag von 08:00 bis 20:00 Uhr geöffnet. Der Pächter Wilhelm Jochum und sein Team sorgen für beste Qualität bei den Produkten und eine angenehme Atmosphäre. Die Bewohner aus Röthis sowie die Gäste aus nah und fern, schätzen das Angebot.

Lukas Breuß verkauft biologische Produkte

Lukas Breuß erzeugt in biologischer Wirtschaftsweise landwirtschaftliche Produkte und verkauft diese in seinem Hofladen in Röthis, im Gängle. Geöffnet hat Lukas Breuß seinen Verkaufsraum jeden Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 18:00 Uhr. Jeden Samstag ist er mit seinem qualitativ hochwertigen Angebot auf dem Wochenmarkt in Götzis vertreten. Der Junglandwirt hat eine gartenbauliche und landwirtschaftliche Fachausbildung absolviert. Auf 25 ar Land baut er saisonales, regionales Gemüse an. Er wird dabei streng nach Bio-Richtlinien kontrolliert. Blattsalate, Kohlgewächse, Kürbis, Zucchini, Bohnen, Knoblauch, Zwiebeln und vieles mehr wachsen in diesem Umstellungsbetrieb auf biologische Wirtschaftsweise. Diese qualitativ hochwertigen Bio-Produkte schätzen unter anderem die Stammkundschaft, die Mitarbeiter und Bewohner des VorderlandHUS. Aber auch die beiden Gastronomiebetriebe, das Hotel-Restaurant Rössle und das Restaurant Reberg, zählen zu den zufriedenen Abnehmer der Produkte von Lukas Breuß.



Junglandwirt Lukas Breuß

Kopf'le Markt - frisch und nah

Fleischermeister Gernot Kopf setzt die Tradition der Metzger-Familie Kopf fort. Neben Wurstwaren und Fleisch – zum großen Teil von regionalen Produzenten – punktet er vor allem mit seinem Leberkäse nach Kopf'les Familienrezept! Ergänzend dazu gibt es auch frisches Obst und Gemüse von heimischen Bauern, Molkereiprodukte und andere Waren des täglichen Bedarfs.

Regionale Anbieter

Anbieter aus der Region nützen die Möglichkeit, ihre Produkte selbst im Kopf'le Markt zu präsentieren und zu verkaufen. Frische und einwandfreie Lebensmittel von heimischen Bauern und Produzenten – das ist gelebte Regionalität und Nahversorgung und gibt dem Kunden die gewünschte Sicherheit.

Die Bäckerei Lampert aus Götzis bietet hervorragende Bäcker- und Konditorwaren an. In der heimeligen Sitzecke lässt es sich gemütlich einen Kaffee trinken oder mit Freunden fein frühstücken.

Zwei kreative Unternehmerinnen ergänzen das Angebot: Nadja Welte und Marlene Marte bieten unter dem Namen „Allerhand – geformt, gebrannt, gebunden“ viele attraktive Ideen für Zuhause an. Ob Töpferwaren, Floristik oder eigene Deko-Kreationen.

Und nicht zu vergessen die Post. Seit einigen Monaten wird die „Nahversorgung“ im Kopf'le Markt durch die Post-Partnerschaft noch intensiver gelebt. Die Post mitten in Röthis bringt allen etwas.

Die drei Betriebe unter einem Dach bieten Frische, Qualität und Regionalität in kundenfreundlicher Markt-Atmosphäre.



Kommentar des Bürgermeisters



Liebe Röthnerinnen!
Liebe Röthner!

Heute möchte ich besonders auf den Aufruf „Gemeindevertretung 2015 - 2020, wer arbeitet mit?“ auf Seite 4 hinweisen.

Alle, die mitarbeiten möchten und mir dies bis zum 26.11.2014 mitgeteilt haben, werden Anfang Dezember zu einem Workshop eingeladen. Wir werden dann weitere Planungsschritte festlegen (erforderliche Ausschüsse und Arbeitsgruppen, Gemeindefliste Röthis erstellen). Mahatma Gandhi hat einmal gesagt:

„Sei selbst die Veränderung, die du in der Welt sehen möchtest“

Vielleicht dient dieser Gedanke als Inspiration und Entscheidungshilfe. In diesem Sinne freue ich mich auf zahlreiche Anrufe von euch.

Euer Bürgermeister
Roman Kopf

Gemeinde Röthis

Schlößlestraße 31 | 6832 Röthis,
T 05522/45325 | F 05522/45325-6,
gemeinde@roethis.at | www.roethis.at

Wir gratulieren

Zum **85. Geburtstag** von
Herrn German Bildstein



Zum **85. Geburtstag**
von **Pfarrer**
Gerhard Podhradsky



Wer arbeitet mit?

Es ist sehr erfreulich, dass sich bereits etliche Röthnerinnen und Röthner zur Mitarbeit in der nächsten Gemeindevertretungsperiode 2015 - 2020 gemeldet haben.

Um ein lebendiges Dorfleben zu ermöglichen suchen wir noch Menschen, die aktiv in der Gemeindevertretung, vor allem in Ausschüssen und Arbeitsgruppen, mitarbeiten wollen. Die Themenbereiche sind vielfältig und umfassen z.B. Umwelt und Energie, Soziales, Infrastruktur, Kunst- und Kultur, Finanzen usw.

Wir laden alle, die mitarbeiten möchten ein, sich bis spätestens 26.11.2014 bei Bürgermeister Roman Kopf unter 05522/45325 oder per Mail buergermeister@roethis.at zu melden.

Volksschule Röthis – nachhaltig sanieren

Der Architekt, die Arbeitsgruppe der Gemeindevertretung sowie die Lehrerschaft der Volksschule widmen sich intensiv den Vorbereitungsarbeiten für die Sanierung der Volksschule. Das Ergebnis trägt eine ökologische und nachhaltige Handschrift und kann sich sehen lassen.

Architekt Dieter Klammer vom „architektur.terminal“ Röthis hat am Montag, 27. Oktober 2014 der Arbeitsgruppe Sanierung VS Röthis die überarbeiteten Pläne für den Umbau und die Generalsanierung der Volksschule präsentiert. Diese überarbeitete Variante ist das Ergebnis einer intensiven Auseinandersetzung der Architekten mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe sowie mit Direktorin Brigitte Ströhle samt ihrem Lehrerinnenteam über pädagogische Notwendigkeiten, funktionale Voraussetzungen und architektonische Lösungen.

Nun geht es darum, geeignete Fachplaner zu finden. Die Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, das Servicepaket des Umweltverbandes „Nachhaltig: Bauen in der Gemeinde“ in Anspruch zu nehmen. Die dafür erforderlichen ca. € 20.000 sind gut investiert. Denn dadurch wird eine energetische und ökologische Optimierung des Bauvorhabens erzielt. Außerdem sind diese Kosten bei Zielerreichung durch zusätzliche Landesförderungen zur Gänze abgedeckt. Die Fertigstellung der Sanierungsarbeiten für die Volksschule ist für September 2015 geplant.

Gemeinsames Adventkranzbinden

Ein Adventkranz Zuhause hat Tradition, er sorgt für Stimmung und erinnert an die Zeit des Vorbereitens auf das Weihnachtsfest. Gemeinsam Adventkränze zu binden, macht Freude und lässt Gemeinschaft erleben.

Der Pfarrgemeinderat Röthis lädt **am Samstag, den 29.11.2014**, von 14:00 bis 17:00 Uhr ins Feuerwehrhaus Röthis zu einem gemeinsamen Adventkranzbinden ein.

Tannenreisig stellt dankenswerterweise die Agrargemeinschaft Röthis zur Verfügung, Seelen (Kranzrohlinge) und Draht können gegen einen Unkostenbeitrag an Ort und Stelle erworben werden. Kerzen und sonstige Dekoration sind mitzubringen. Geübte Kranzbinderinnen stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Für Verpflegung mit Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Der Reinerlös kommt den Afrika-Entwicklungsprojekten von Reinhilde Müller zugute.

Der Pfarrgemeinderat freut sich auf euer Kommen.
Maria Mähr

Straßen und Wege saniert

Die 2014 in Angriff genommenen und nun weitgehend abgeschlossenen Sanierungsarbeiten an Wegen und Straßen in Röthis haben knapp € 115.000 gekostet. Darin nicht enthalten sind jene „kleinen“ Sanierungskosten, die zur alltäglichen Arbeit unserer Mitarbeiter des Bauhofes zählen.

Das mit Abstand größte Projekt waren die Wiederherstellungsarbeiten an und in der Röslegasse. Die Straße war in einem sehr schlechten Zustand und im Kurvenbereich zu schmal, zudem musste der Kanal „repariert“ und Instand gesetzt werden. Gesamtkosten: € 85.000.

Der Kreuzungsbereich Schulgasse/Breite wurde im Interesse der Verkehrssicherheit umgestaltet und kostete schlussendlich inklusive des noch fehlenden Holzzaunes plus Bepflanzung rund € 12.000. Beim Rieseweg aber auch beim Schindeggweg wurde die Wegoberfläche saniert und zusätzliche Wasserrinnen zur Ableitung der Regenwässer eingebaut. Beide Bauvorhaben miteinander kosteten gut € 11.000. Schließlich wurde im Interesse der Fußgänger noch der Gehsteig beim Haus Schlöblestraße 50 verbreitert.



Rieseweg



Schindeggweg



Kreuzung Schulgasse/Breite



Gehsteigverbreiterung Schlöblestraße 50



Röslegasse

1.000 Schreibtische - 1.000 Plätze für die Zukunft

In einer Kooperation von Ö3 und der Volkshilfe wurde mit der Unterstützung durch die Ö3 HörerInnengemeinde Geld für 1.000 Schreibtische gesammelt. Jetzt werden die Schreibtische an Familien vergeben, deren monatliches Nettoeinkommen unter der Schwelle für eine Befreiung von der Rundfunkgebühr (GIS) liegt.

Wenn Sie für Ihr Kind zu Hause einen Platz zum Lernen schaffen wollen, müssen Sie ein Formular ausfüllen. Dieses können Sie telefonisch bestellen (01/402 62 09). Es können pro Familie auch mehrere Schreibtische beantragt werden. Wichtig ist, dass die AntragstellerIn und Kind/er in einem gemeinsamen Haushalt leben und das/die Kind/er das Alter von 16 Jahren nicht überschreitet/n.

Bitte schicken Sie das ausgefüllte Formular sowie erforderliche Nachweise per E-Mail an kommunikation@volkshilfe.at oder per Post an Volkshilfe Solidarität, z.H. Frau Finkel, Auerspergstraße 4, 1010 Wien oder per Fax an 1 408 58 01.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an **kommunikation@volkshilfe.at** bzw. **0676/83402224**.

Lech-Classic-Musik-Festival

Überraschend viele Musikinteressierte konnten der Seniorenbund Sulz-Röthis für das Lech-Classic-Musik-Festival gewinnen. Die Teilnehmerzahl war trotz einiger Absagen erfreulich. Ein Teil der 27-köpfigen Gruppe hat sich schon frühzeitig auf den Weg gemacht und den Besuch des Festivals mit einer Wanderung verbunden.

Die zweite Gruppe traf sich in einem nahegelegenen Stadel zu Kuchen und Kaffee, der eigens von Pauline, die derzeit auf dem Zugerälpele ihr Domizil aufgeschlagen hat, gebacken wurde. Die restlichen Teilnehmer nahmen den direkten Weg zum Festival. Aufgeführt wurden Ausschnitte der Operetten die „Fledermaus“ von J. Strauss und „Die lustige Witwe“ von F. Lehár. Bei der Begrüßung erwähnte die Artist's Managerin Marlies Wagner (Nägele) den Landesobmann des Seniorenbundes Dr. Gottfried Feuerstein und die Gäste aus ihrer Heimatgemeinde Sulz-Röthis. Zusätzlich verteilte sie die CD „Höhepunkte 2012“. Die Solisten, das Orchester und der 85-jährige Dirigent stellten ihr Können hochkarätig unter Beweis. Die Ausschnitte wurden gesungen, gespielt, kommentiert und hinterfragt. Zur Krönung des Abends lud unser LO die anwesenden Ortsgruppen aus Schwarzach, Doren und Sulz-Röthis zu einem Reiseachtele ein.

Moscht im Kear...

...war das Motto am Freitag, 17. Oktober 2014 im Schlöblekeller in Röthis. Der Kulturausschuss der Gemeinde Röthis lud ein, zahlreiche Interessierte kamen. In einem einzigartigen Ambiente wurden Mostkulinarier kredenzt. „Bur Pur“ Armin Ebenhoch, seines Zeichens Mostsommelier, führte gekonnt durch das Programm.

Bereits der Begrüßungsdrink machte Lust auf mehr. Nach einer stärkenden Mostsuppe ging es dann an das „eingemachte“: Apfel, Apfel/Birne, nur Birne, verkostet und diskutiert wurde bis spät in die Nacht. Zur Diskussion stand auch der Most von Franz Bickel, welcher als Privatier mit seinem „Hausmost“ keinen Vergleich scheuen muss.



Ein gelungener Abend bei dem zahlreiche Mostfans voll auf ihre Kosten kamen.

Steinbruch Lithatobel - Abbauplan für Sanierung

Im Zuge des bisherigen Abbaus hat sich die felsmechanische Situation im Lithasteinbruch als ungünstiger herausgestellt als ursprünglich von den Geologen angenommen wurde. Das Sanierungsziel einer dauerhaft standsicheren Abbauwand ist daher mit dem bestehenden Abschlussbetriebsplan nicht zu erreichen. Zudem ist die Sicherheit der im Steinbruch Beschäftigten nicht gewährleistet.

Die BH Feldkirch hat daher der Betreiberfirma Keckeis aufgetragen, ein **geologisches Gutachten** darüber vorzulegen, in welchem Umfang eine Anpassung oder Änderung der Abbauführung im bestehenden Steinbruch erforderlich ist, um das Sanierungsziel zu erreichen.

Die Firma GEOGNOS Bertle ZG GmbH wurde mit der Erstellung dieses geologischen Gutachtens und mit der Erstellung der Projektunterlagen für das Ansuchen um die Bewilligung des geänderten Abschlussbetriebsplans beauftragt.

Auf Einladung der BH Feldkirch fand Mitte Oktober die mündliche Verhandlung sowie die Begehung des Steinbruches im Lithatobel statt.

Bei dieser Verhandlung legten die Bezirkshauptmannschaft, der Landesgeologe Dr. Baur, der Geologe Dr. Bertle sowie weitere Experten anhand detailliert ausgearbeiteter Unterlagen ihre Positionen dar. Die Experten erläuterten die Notwendigkeit einer Erhöhung der Abbaumenge und der Verlängerung der Abbauezeit um den Steinbruch standsicher schließen zu können.

Die Bürgermeister Roman Kopf, Röthis und Philibert Ellensohn, Viktorsberg, die Agrargemeinschaft Röthis und die Betreiberfirma Keckeis sind über die Notwendigkeit dieser Änderung nicht erfreut, da vor einigen Jahren lange **um einen Kompromiss** gerungen wurde und dieses Thema in der Gemeinde sehr emotional diskutiert wurde.

Es ist daher mehr als verständlich, dass die Einladung der Bezirkshauptmannschaft zu dieser Verhandlung seitens der damals entstandenen Bürgerinitiativen Misstrauen hervorgerufen hat und das **Bedürfnis nach Information** gegeben ist.

An die 30 Anhänger und Sympathisanten der Röthner und Viktorsberger Bürgerinitiativen hatten sich daher zu dieser Verhandlung beim Bildstöckle an der Viktorsbergerstrasse eingefunden.

Die **Vertreter der beiden Bürgerinitiativen** – die Bürgerinitiative „zum Schutz des Frödischtales und gegen Schwerverkehr durchs Wohngebiet“, Röthis sowie die Bürgerinitiative „Bürgerforum Vorderland“, Viktorsberg – hatten die Möglichkeit, ihre Sichtweise einzubringen. Sie verwiesen schriftlich und mündlich auf die Vorgaben des Bescheides aus dem Jahr 2008. Es dürfe zu keiner Ausweitung des Sicherungsabbaus und Verlängerung des Abbauezeitraumes kommen, lautete der Einwand.

Die Bezirkshauptmannschaft und die Agrargemeinschaft Röthis haben zugestimmt, dass die Bürgerinitiativen in die Protokolle der Bezirkshauptmannschaft zum Thema Lithasteinbruch Einsicht nehmen können. Die Firma Keckeis hat den Bürgerinitiativen außerdem angeboten, **jährlich einmal** vor Ort den Fortgang des Sicherungsabbaus **begutachten** zu können.

Nach Anhörung aller Experten wird die Bezirkshauptmannschaft zu entscheiden haben, ob und mit welchen Auflagen dem neuen Abschlussbetriebsplan zugestimmt wird.



Steinbruch Lithatobel

30 Jahre VorderlandHUS

Die Errichtung eines gemeinsamen „Altersheimes“ durch die acht Vorderländer Gemeinden im Jahre 1984 war ein wichtiger Meilenstein um die Altenbetreuung in der Region zu sichern. Im VorderlandHUS finden sich alle Generationen wieder. Es umfasst die Kinderbetreuung, die Offene Jugendarbeit, Stationäre Pflege, Betreutes Wohnen sowie eine Tagesbetreuung und das Frauennetzwerk. Neben dem offenen Mittagstisch wird auch der Dienst „Essen auf Rädern“ angeboten. Ende Oktober fand anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums im Frödischsaal in Muntlix ein unterhaltsamer Begegnungsabend statt. Neben

lustiger Unterhaltung stand auch ein Rückblick über die letzten 30 Jahre auf dem Programm sowie die Ehrung langjähriger Mitarbeiter.



Krankenpflegeverein Vorderland und Laterns arbeiten eng zusammen

Um die Betreuung und Pflege im Laternsertal besser absichern zu können, arbeiten die Gesundheits- und Krankenpflegevereine Vorderland und Laterns zukünftig noch enger zusammen. Vor kurzem haben die Obleute beider Vereine, Gertrud Blum und Werner Burtscher, eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterschrieben, nachdem die jeweiligen Vereinsvorstände dem Vertragswerk einhellig zugestimmt haben.



Vertragsunterzeichnung des GKPV Vorderland und Laterns

Zukünftig betreut das „Pflegeteam Vorderland/Laterns“ unter der Leitung von GKPS Edith Bechter das gesamte Gebiet. GKPS Elisabeth Breuss – bisher in Laterns – wechselt ins neue Team. Der GKPV Laterns bleibt als Verein eigenständig, nur die pflegerischen Leistungen werden vom Pflegeteam Vorderland/Laterns erbracht. Schon bisher hatten die „Vorderländer“

Krankenschwestern die Urlaubsvertretung für ihre Kollegin in Laterns übernommen.

Das gemeinsame Pflegeteam bietet auch die Möglichkeit des raschen Info- und Erfahrungsaustausches unter den Pflegemitarbeiterinnen und sichert so die Qualität der Pflegeleistungen weiterhin auf breiter fachlicher Grundlage. Mit dem Case-Management war der GKPV Vorderland schon jetzt erste Anlaufstelle im Vorderland und im Laternsertal, wenn es um Erstauskünfte und die Koordination von Pflegeleistungen ging.

„Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit im Interesse der zu pflegenden Personen im Vorderland und Laternsertal“, kommentierte Edith Bechter die neue, engere Zusammenarbeit.

Werner Burtscher, Obmann des GKPV Laterns, ist erfreut, dass durch diese Vereinbarung die Sicherheit und Qualität der Pflegeleistungen in Zukunft auf breiter Basis beruht. „Gemeinsam können wir mehr für unsere Klienten tun und diese Kooperationsvereinbarung ist ein kleiner Beitrag zur sinnvollen regionalen Vernetzung“, freut sich Gertrud Blum, Obfrau des GKPV Vorderland.

Der GKPV Vorderland hat rund 1400 Mitglieder und der GKPV Laterns rund 150. Das nun achtköpfige Pflegeteam betreut im Jahr etwa 170 Patienten.